

# Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **143 (1992)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EBERT, H.-P.:

**Heizen mit Holz in allen Ofenarten**

121 Seiten, 80 Abbildungen, Ökobuch-Verlag, Staufen bei Freiburg i. Brg., 1989, DM 14,80

Mit einem lehrreichen Buch aus dem Ökobuch-Verlag wirbt Ebert für den erneuerbaren Rohstoff Holz als Brennmaterial. In anschaulicher Weise richtet er sich an alle, die trotz billigem Erdöl an einer Holzfeuerung interessiert sind, an Leute, die nicht nur günstige Wärme konsumieren möchten, denn: «Brennholz selbst gemacht gibt mehr als warm.» So umfasst das Buch auch mehr als nur Angaben zu Holz und Holzöfen.

Zu Beginn hebt Ebert die Vorteile von Holz als Brennstoff hervor und verrät dem Leser, wo und wie er am besten zu seinem Brennholz kommt. Dann folgt ein eigentlicher Lehrgang für Hobbyholzer mit Hinweisen über den Umgang und den Unterhalt von Holzzeiwerkzeugen, die Arbeit mit der Motorsäge bis hin zum Fällen und Aufrüsten von Stammholz unter erschwerten Bedingungen. Die Eigenschaften von Brennholz und das Wesen der Holzverbrennung werden von Grund auf gut verständlich dargestellt. Nach interessanten Tabellen und Grafiken, zum Beispiel über den Temperaturverlauf eines Holzfeuers in Abhängigkeit der Zeit, bringt die Anleitung, wie mit zerknülltem Papier, Holzspänen und Scheiten ein Feuer entfacht wird, den Leser zum Schmunzeln.

Nach den Brennprinzipien von Holzöfen informiert das Buch mit einer ganzen Sammlung verschiedener Ofentypen vom einfachen «Kanonenofen» über Kachelöfen und Cheminées bis zum umfangreichen Heizsystem und der vollautomatischen Stückholzheizung.

Im recht ausführlichen Buch rund um das Heizen mit Holz kommt leider der Aspekt der Abgase und Luftbelastung etwas zu kurz. Der Autor begnügt sich mit dem Hinweis, dass bei einer vollständigen Verbrennung nur die unproblematischen Verbindungen Kohlendioxyd und Wasser und keine schädlichen Gase «durch den Schornstein in den unschuldigen Himmel» gelangen.

Vom ersten Kapitel über den Geist des Feuers bis zum Abschluss mit einem Hersteller- und Lieferantenverzeichnis stellt das reich illustrierte Buch einen praktischen Ratgeber nicht nur für Bauherren und -damen dar.

*H.-C. Bodmer*

DÄSSLER, H.-G.:

**Einfluss von Luftverunreinigungen auf die Vegetation**

(Umweltforschung)

266 Seiten, Abbildungen

Verlag Fischer, Jena, 1991, DM 58,-

Es spricht wohl für die Qualität dieses Buches, dass es bereits in der 4. Auflage erscheint. Trotz einer Umfangzunahme von rund 15% ist das Werk nach wie vor handlich und preiswert. Der klar gegliederte Text beschränkt sich nämlich auf das Wesentliche, um grundlegendes Wissen über die Problematik bezüglich Schädigung der Vegetation durch Luftverunreinigungen darzulegen. Dabei werden Holzarten glücklicherweise nicht stiefmütterlich behandelt.

Auch wenn der Rezensent die Kompetenz der Autoren nicht bestreitet, so erlaubt er sich dennoch einige Bemerkungen, die möglicherweise in einer künftigen Auflage berücksichtigt werden könnten. So ist es zum Beispiel bedauerlich, dass die grosse Fluorempfindlichkeit der Koniferen auf Seite 24 nicht erwähnt wird. Oder im 3. Kapitel wird vor allem auf meteorologische, geographische und chemische Eigenschaften der schädigenden Luftverunreinigungen hingewiesen, wobei der Rezensent gerade für Biologen und Politiker gleichermaßen wertvolle Hinweise auf die folgenden Kapitel 4 und 6 (welche die grosse Variation der Schädlichkeit durch pflanzliche Faktoren darlegen) vermisst. Weil der Text richtigerweise wiederholt betont, es sei schwierig oder fragwürdig von Symptomen allein auf die Ursache zu schliessen, könnten wohl die schwarzweissen Abbildungen 18 bis 20 weggelassen werden, um so mehr, als das Buch ja etliche Farbabbildungen enthält. Obwohl vom Anfänger geschätzt, sind Tabellen, welche eine Rangfolge der Immissionstoleranz verschiedener Baumarten oder deren Eignung für die Umgebung verschiedener Emittenten angeben, gefährlich, selbst wenn der Text auf die vielen variierenden Faktoren hinweist. Eine künftige Auflage dürfte auch vermehrt auf moderne Probleme zum Beispiel durch Oxidantien (oder Entstickungsanlagen zur Emissionsverminderung) Rücksicht nehmen.

Trotz dieser Bemerkungen ist dem Buch dennoch eine gute Verbreitung zu wünschen.

*Th. Keller*